

Günther Fiege

***Bunt und heiter
und so weiter***

Geschichten und Gedichte
aus dem Leben der Volkssolidarität
Torgau und Umgebung

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Über den Autor



Günther Fiege, Jahrgang 1938, gebürtig in Wesel am Rhein, aber seit 1948 in Torgau (Sachsen) an der Elbe lebend.

Er war zunächst Gebrauchswerber, später Vorsitzender der Betriebsgewerkschaftsleitung (BGL) in der HO Torgau, dann Sekretär für Kultur, Bildung und Sport beim Kreisvorstand des FDGB in Torgau. Bis zu seinem Rentenalter wurde er vier Jahre als Betreuer von psychisch Kranken bei der Diakonie Torgau eingesetzt und war 18 Jahre ehrenamtlich in diesem Bereich tätig.

In jüngster Zeit wurde er durch seine Bücher und Aquarelle bekannt, die er bei Veranstaltungen der Ortsgruppen der Volkssolidarität vorstellte.

Fiege veröffentlichte im Eulenspiegel, schrieb bisher sechs heitere Bücher und schreibt heute noch Texte für die Torgauer Zeitung.

Er leitete Laienkabarets, zuletzt *Die Psychoten* und die *Spaßvögel* bei der Diakonie.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Günther Fiege

***Bunt und heiter
und so weiter***

Geschichten und Gedichte
aus dem Leben der Volkssolidarität
Torgau und Umgebung

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2017

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96008-727-4

Copyright (2016) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

14,95 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Ein Tusch für unsere Frauen..... | 9 |
| Organigramm Volkssolidarität Regionalverband Torgau-Oschatz e.V. | 11 |
| Senioren haben noch Träume | 15 |
| Chor der Volkssolidarität Döbrichau, gegründet 2007 | 16 |
| Zuversichtlich..... | 19 |
| Humor ist das Salz des Lebens | 20 |
| Fasching heute..... | 26 |
| Frau Kielon aus Elsnig erinnert sich..... | 27 |
| Beckwitzer begeistert von der Gartenschau | 28 |
| Dommitzscher Aktivitäten | 29 |
| Interessanten Vortrag gehört | 30 |
| Per Schiff unberührte Natur genossen | 31 |
| Auf den Spuren der Schildbürger | 33 |
| Die Mehderitzscher auf Entdeckungstour in Torgau | 35 |
| Ortsgruppe Kreischau/Eulenaus trifft sich einmal im Monat | 37 |
| Von Ortsgruppen berichtet – von Fiege gedichtet..... | 38 |
| Gudrun Blume: Als ehrenamtliche Reporterin für die Volkssolidarität unterwegs..... | 40 |
| Dorit Gäbler und Ingeborg Krabbe Stargäste zum Sommerfest .. | 42 |
| Mit dem Reiseclub unterwegs | 43 |
| Spiele und Gedächtnistraining..... | 43 |
| Sommerfest mit Biene Maja, Maikäfer und Waldfee | 44 |
| Fröhliches Treffen im Garten vom Chef | 45 |
| Gute Laune beim Sommerfest trotz Regenschauer..... | 46 |
| Mit 70 immer noch flott und aktiv..... | 47 |
| Uwe Jensen lieferte perfektes Programm..... | 49 |
| Tasmanien, Südamerika und Tropicana..... | 51 |
| Bauchtänzerin und Uraltleute | 52 |
| Senioren feierten Kartoffelfest..... | 53 |
| Ersten Jahrestag gebührend gefeiert..... | 54 |
| Erlebnisreicher Dezember..... | 55 |
| Dankeschön mit roten Rosen | 56 |
| Spaß bei der Kutschfahrt nach Tirol..... | 56 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

| | |
|---|----|
| Der „Alte“ wollte eigentlich in Badehose kommen..... | 57 |
| Seit 65 Jahren ein Herz und eine Seele | 58 |
| Zwei Chöre – ein gemeinsamer Auftritt..... | 59 |
| Lied der Volkssolidarität | 61 |
| Sportgruppe Tennis seit 2014 aktiv..... | 62 |
| Alle zwei Wochen ist Treff beim Bowling | 62 |
| Senioren-Skatklub sucht immer Mitglieder | 62 |
| Kaffeetafel für über 90jährige..... | 63 |
| Hörst du die Regenwürmer husten? | 64 |
| Geheimnisvolle Aktion in Langenreichenbach | 64 |
| Der Herbst steht auf der Leiter..... | 65 |
| Voller Saal beim Tanztee..... | 65 |
| Zu Besuch im größten Wildgehege Sachsens | 67 |
| Zwerchfelltraining zum Rosenmontag..... | 67 |
| Erlebnisreiche Ferien im Schulbauernhof Othal | 68 |
| Ausflug ins Museum für Militärtechnik..... | 69 |
| Models aus Paris präsentierten Hutmode | 70 |
| Wir sind immer auf Achse und erleben viel | 72 |
| Viel Spaß beim Sommerfest in Welsau | 72 |
| Frühling lässt sein blaues Band | 73 |
| Fit bis ins hohe Alter bleiben | 74 |
| Wechsel an der Spitze..... | 74 |
| Lebt denn der alte Holzmichl noch?..... | 75 |
| Langenreichenbacher Senioren sind spitze! | 75 |
| Geschichten, Lieder und Gedichte zum Fest..... | 77 |
| Polizeiorchester Sachsen spielte aufgehübscht | 77 |
| Frauentagsfeier in großer Runde | 78 |
| „Wilde Piraten“ eroberten Vereinssportraum | 78 |
| Ehrung für Geburtstagssenioren..... | 79 |
| Kleine Geschenke vom Weihnachtsmann..... | 80 |
| Große Modenschau für die Senioren aus nah und fern..... | 80 |
| Viele Aktivitäten in vier Jahren | 82 |
| Hilfe! Ich bin gestürzt! | 82 |
| Vielfältige Aktivitäten in 5 Jahren in der Lassallestraße | 83 |
| Kuchen zugunsten des Kinderhospizes Leipzig..... | 84 |
| Frauentag wie in alten Zeiten..... | 85 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

| | |
|--|-----|
| Frauenpower ade – Männer an die Arbeit | 85 |
| Gelungenes Sommerfest mit einigen Überraschungen..... | 86 |
| Mit Schneekönigin und Waldkönig | 87 |
| Stehrumchen, Schweißwegchen | 87 |
| Märchenfee machte Peter Klepel zum Wildschwein | 88 |
| Angel-Gen hat sich wahrscheinlich vererbt | 90 |
| Verkehrswacht in Dahlen voll in Action | 92 |
| Richtiges Verhalten nach einem Verkehrsunfall | 92 |
| Tulpen aus Amsterdam | 93 |
| Die Jüngsten überbrachten ein Ständchen | 94 |
| Indianer kamen mit ihren Pferden | 94 |
| Sportfest für Alt und Jung..... | 95 |
| Immer wieder kommt ein neuer Frühling..... | 97 |
| Tanz in den Mai | 97 |
| Im Seniorenheim waren die Jecken zu Gast | 99 |
| Zwei Feste an einem Tag | 99 |
| Heitere Geschichten von Max und Moni..... | 100 |
| 70 Jahre Kindertagesstätte Käthe Kollwitz..... | 100 |
| Groß und Klein beim Adventssingen..... | 101 |
| Den Herbst willkommen heißen | 101 |
| Mit dem Heidemönch Roland auf Spurensuche..... | 103 |
| Schock für die Bewohner..... | 104 |
| Wilhelm Oertelt hat immer einen Spaß auf Lager | 105 |
| Die „Junge Generation“ feiert 2017 ihr 10jähriges Bestehen | 106 |
| Lach mal wieder | 108 |
| In Sitzenroda ist immer was los..... | 109 |
| Sitzenroda, wie bist du schön!..... | 110 |
| Frauentag..... | 111 |
| Bergels aus Torgau, eine engagierte Familie | 111 |
| Straßenverkehr heute..... | 113 |
| Die Ortsgruppe der VS Schildau informiert | 113 |
| In vier Zeilen | 115 |
| Ortsgruppe XII Torgau: Tanzen, bis die Schuhe qualmen..... | 116 |
| Zum Schmunzeln..... | 117 |
| Fotonachweis..... | 133 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Ein Tusch für unsere Frauen

In meinem neuen Buch melden sich als Autoren in erster Linie Frauen zu Wort. Einige Vorsitzende der Ortsgruppen kenne ich schon durch ihr Wirken aus der DDR-Zeit. Da wäre zum Beispiel *Irene Zeller* aus Elsnig, die bei der VE Handelsorganisation (HO) Torgau in der Gastronomie als Lehrausbilderin eine gute Arbeit leistete. Sie interessierte sich damals schon für meine Gedichte und Geschichten, die im *Neuen Torgauer Kreisblatt (NTK)* veröffentlicht wurden. Wir haben uns oft darüber unterhalten.

Oder *Tamara Tischer* aus Sitzenroda, die schon in jungen Jahren in meinem Laienkabarett mitwirkte.

Lieselotte Zschintzsch aus Beilrode, mit der ich beim Kreisvorstand des FDGB zusammenarbeitete und gemeinsam mit ihr an einem Fernstudium teilnahm. Frau Zschintzsch war damals verantwortlich für das Gesundheitswesen und hatte immer ein offenes Ohr für die Belange der Mitarbeiter.

Eine jahrelange kulturelle Zusammenarbeit verband mich mit *Johanna Stahlmann*, besonders bei der Vorbereitung und Durchführung von Kultur- und Sportveranstaltungen in der HO Torgau. Johanna leistete bis ins hohe Alter auch bei der Volkssolidarität eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit. Ich sehe sie heute noch vor mir, wenn sie eine flotte Sohle aufs Parkett legte.

Gabriele *Holtorff* wurde mit der Extrem-Band durch ihre schöne Schlagerstimme schnell bekannt, war einige Jahre im Kulturbereich tätig und ist noch heute nebenberuflich aktiv als Sängerin und Moderatorin bei Kulturveranstaltungen der Volkssolidarität.

Ich danke allen, die Zuarbeiten für dieses Buch geleistet haben, besonders bei Frau Gudrun Blume, die als ehrenamtliche Reporterin der Volkssolidarität seit vielen Jahren unterwegs ist. Die gute Zusammenarbeit mit der Vorstandsvorsitzenden Karin Georg und dem Geschäftsführer Josef Tremmel hat sich als fruchtbar erwiesen.

Günther Fiege

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

**Organigramm Volkssolidarität
Regionalverband Torgau-Oschatz e.V.
Telefon: 03421 / 77622**

Die VS Torgau versteht sich als

- aktiver Mitgliederverband mit rund 2 600 Mitgliedern in über 30 Ortsgruppen
- sozialer Dienstleister mit rund 150 Beschäftigten
- sozialpolitische Interessenvertretung gegenüber der Politik und Behörden

Bereiche:

Pflegeheim mit 60 Pflegeplätzen

Anschrift: Torgau, Martin-Luther-Ring 13

Leiterin: Frau Waltraud Teich

Pflegedienstleiterin: Frau Valentina Beck

Mitarbeiterzahl: 57, davon 5 Azubi, 4 FSJ /BFD

Ambulanter Pflegedienst Torgau

Anschrift: Torgau, Naundorfer Straße 11

Leiterin: Frau Dorothea Kanitz

Mitarbeiterzahl: 26, davon 3 Azubi
und 2 FSJ bzw. Ehrenamt



Ambulanter Pflegedienst Eilenburg

Anschrift: Eilenburg, Wallstraße 5

Leiterin: Frau Manuela Winter

Mitarbeiterzahl: 18, davon 1 Azubi

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Geschäftsstelle Torgau

Anschrift: Schlachthofstraße 12
Leiterin: Frau Sandy Heinz
Mitarbeiterzahl: 6

Ambulant betreutes Wohnen

Objekt A – 25 Wohneinheiten

Anschrift: Torgau, Schlachthofstraße 12
Leiterin: Frau Ramona Piltz
Mitarbeiterzahl: 2

Objekt B – 12 Wohneinheiten

Anschrift: Torgau, Naundorfer Straße 11
Leiterin: Frau Dorothea Kanitz
Mitarbeiterzahl: 2

Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“, Kapazität: 200 Kinder

Anschrift: Torgau, Leipziger Wall 13
Leiterin: Frau Astrid Denisz
Mitarbeiterzahl: 24, davon 3 FSJ / BFD

Mahlzeitendienst / Essen auf Rädern

Täglich rd. 150 Portionen, auch an Sonn- und Feiertagen

Anschrift: Torgau, Schlachthofstraße 12
Leiterin: Frau Heike Jenisch
Mitarbeiterzahl: 6

Begegnungsstätte Torgau Nordwest
durchschnittlich etwa 18 Besucher täglich
Anschrift: Torgau, Platz d. Freundschaft 6
Leiterin: Barbara Blech
Mitarbeiterzahl: 3

Begegnungsstätte Torgau Lassallestraße
durchschnittlich rund 20 Besucher täglich
Anschrift: Torgau, Lassallestraße 11
Leiterin: Frau Andrea Klage
Mitarbeiterzahl: 2

Begegnungsstätte Beilrode
Anschrift: Beilrode, E.-Thälmann-Str. 98
Leiterin: Frau Lieselotte Zschiensch
Mitarbeiterzahl: 1

Begegnungsstätte Dahlen
Anschrift: Dahlen, Bahnhofstraße 7
Leiterin: Frau Christina Wilms
Mitarbeiterzahl: 1

Hausnotruf
Anschrift: Torgau, Schlachthofstraße 12
Leiterin: Frau Ramona Piltz
Mitarbeiterzahl: 1

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Senioren haben noch Träume

Senioren haben noch Träume,
da wachsen noch alle Bäume
in den Himmel der bunten Welt.

Als Senior, da kann man beweisen,
man gehört nicht zum alten Eisen,
man lebt so, wie's einem gefällt.

Als Senior nicht oft allein sein,
mit Freunden, da schenken wir Wein ein,
ich hab mich dazu gesellt.

Als Senior braucht man Bewegung
und dazu viel Seelenregung,
da wird gleich der Arzt abbestellt.

Als Senior stets auf der Hut sein,
sonst brechen sie auch mal bei dir ein,
dann hat man dich ganz schön geprellt.

Als Senior mal öfter verreisen,
auch wenn uns die Preise entgleisen,
denn bunt ist die Rentnerwelt.

Senioren tanzen und singen,
auch anderen Freude bringen,
wir wandern, weil's uns so gefällt.

Als Senior auch wieder mal lachen,
mit anderen viel Späße machen,
man gute Laune behält.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

**Chor der Volkssolidarität Döbrichau,
gegründet 2007 –
Auftritt zum Herrentag Mai 2008 in der Lößfurt**

Chorprobe in Döbrichau mit Überraschungselement



Wie immer dienstags hatten wir in Döbrichau unsere Chorprobe. Es gab viel Organisatorisches zu erledigen und natürlich wurde unser Auftritt in Torgau zum Sommerfest der Volkssolidarität und dem 5jährigen Bestehen des Heimes am Martin-Luther-Ring ausgewertet. Es gab einhellig die Meinung von anderen Gästen, dass er ganz gut bis sehr gut war. Das freut uns natürlich! Von der „Chefetage“ in Torgau wird angedacht, dieses Fest zu einer jährlichen Tradition werden zu lassen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Während der Probe erinnerte Jutta Lehmann daran, dass heute, am 24. Juni 2008, das Mitglied der VS, Gerda Alex, ihren 84. Geburtstag feiert. Sie machte den Vorschlag, dass wir ihr ganz spontan ein Ständchen bringen könnten. Sie wohnt ja auch gleich in unmittelbarer Nähe. Natürlich haben wir alle unser Einverständnis gegeben. Auch unser künstlerischer Leiter, Herr Friedrich aus Beilrode, kam mit und begleitete uns auf der Gitarre. Schnell holte ich noch ein paar Rosen mit Schleierkraut aus unserem Garten, damit unsere Hände nicht ganz leer waren.

Die Überraschung war uns gelungen, Gerda kam aus dem Staunen nicht heraus und hat sich sehr gefreut. Und weil Traudel Lämmel, die vor ein paar Tagen ebenfalls Geburtstag hatte, unter den Gästen weilte, wurde sie ebenfalls mit heraus gebeten und wir sangen für beide zusammen unsere zwei Ständchen. Vor Rührung hatte Gerda Tränen in den Augen. So haben wir mit kleinem Einsatz jemandem eine große Freude gemacht. Als Dankeschön gab es für jeden Sänger einen Schnaps und wir haben auf das Wohl der zwei Geburtstagskinder angestoßen.

Alles Gute und beste Gesundheit Euch beiden!

Der Chor bereitete einer 96 Jahre alten Dame eine kleine Freude

Jutta Köppe fragte am Vormittag des 30.6.2008 ganz schüchtern an, ob es nicht möglich sei, ihrer Tante von auswärts, die sich gerade aus gesundheitlichen Gründen bei ihr aufhielt, zu ihrem heutigen 96. Geburtstag ein Ständchen zu bringen. Sie sagte: „Ihr singt doch so schön und meine Tante freut sich darüber bestimmt, weil sie selber noch im Chor singt und zweimal in der Woche Probe hat.“

Natürlich sagten wir spontan zu, alarmierten die anderen Chormitglieder.

Keiner hat sich entzogen und pünktlich 16 Uhr trafen wir in ihrem Haus ein. Gern sangen wir vor den Anwesenden unsere Lieder und staunten nicht schlecht, mit welcher kräftigen, klaren Stimme die Tante die Lieder mitsang. Da sieht man mal wieder bestätigt, dass das Singen jung erhält!

Erika Petersohn

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Zuversichtlich

Von Tür zu Tür ist sie gegangen,
als wäre es das letzte Mal.
Sie hatte wohl danach Verlangen,
ist ihr sicher nicht fatal

Mit 88 operieren,
an ihrer Hüfte wird's gemacht.
Es könnte auch etwas passieren,
wer hätte so was nicht gedacht!

Kommt uns auch öfter mal entgegen
an der Haustür auf ein Wort,
schnell am Weg die Blumen pflegen
und dann ist sie wieder fort.

Ist noch flott die jung gebliebene Dame,
sehr geistreich, immer noch mobil.
Frau Meier ist noch keine Lahme,
kommt sicher wieder an ihr Ziel.

Die 90 will sie noch erreichen,
wir glauben's schon, dass sie es schafft.
Der Himmel sendet ihr ein Zeichen
und wünscht ihr Zuversicht und Kraft.

G. Fiege, im Jahr 2015

Humor ist das Salz des Lebens

Seit 2005 bin ich Mitglied der Volkssolidarität und zugleich auch als Leiter der Ortsgruppe Torgau Zentrum berufen worden. Nun sind Ehrenämter mir zwar schon viele Jahre ans Herz gewachsen und ich konnte bereits in vielen gesellschaftlichen Bereichen Erfahrungen sammeln, aber Verantwortung für insbesondere Hochbetagte zu übernehmen, das war schon sehr gewöhnungsbedürftig. Und es ist ja auch nicht jedermanns Sache, liebgewonnene Menschen oftmals auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Auch die Struktur meiner Ortsgruppe ist nicht ganz einfach. Von den rund 150 Mitgliedern wohnt zwar ein Großteil im Torgauer Zentrum. Dazu zählen aber auch etwa 15 Mitglieder, welche im Seniorenheim, Martin-Luther-Ring, ihr Zuhause haben und auch die über 30 Mitglieder aus unterschiedlichen Regionen, in denen keine Ortsgruppe besteht.

Was wäre aber ein Leiter ohne seine engagierten „Volks-helfer“, jene Frauen, die mir bei der Betreuung unserer Mitglieder seit Jahren verlässlich zur Seite stehen? Beitragskassierung, Geburtstagsgratulationen, Buchhaltung, Hilfe in der Not ... Allen dafür ein großes Dankeschön! Und natürlich sollen die Zusammenkünfte unserer Ortsgruppe immer besondere Höhepunkte unseres geselligen Miteinanders sein. Dabei bewährt sich ein Arbeitsplan, der auf festen Füßen steht: Zusammenkunft jeden 2. Monat im Seniorenheim. Mitte März unser Frühlingsfest. September eine Fahrt ins Blaue. Dezember die gemeinsame Weihnachtsfeier mit einigen anderen Ortsgruppen im Gasthof Welsau.

Ja, die Organisation der monatlichen Zusammenkünfte nehmen einen wichtigen Schwerpunkt in meiner Leitertätigkeit.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!